

Wer war eigentlich ... – Herr Crohn?

1884–1983

Burrill Bernard Crohn wurde 1884 als Sohn von jüdischen Emigranten in New York geboren und wie seine 11 Geschwister streng orthodox erzogen.



In New York besuchte er das City College. Nach seiner eigenen Biographie beschloss er, Mediziner zu werden, weil sein Vater schreckliche Verdauungsprobleme hatte und er ihm unbedingt helfen wollte. Er machte seinen medizinischen Abschluss an der Columbia University im Alter von 23 Jahren.

An der Universität entwickelt Crohn zahlreiche experimentelle Untersuchungen über intraabdominale Blutungen, wofür er einen MA und einen Ph.D. – zusätzlich zu seinem Dokortitel – erhielt. Wegen der damit verbundenen Kosten gab er jedoch die ersten beiden Grade zurück, weil er seinen Vater nicht um Geld fragen wollte. In dieser Zeit wurde er als einer von 120 Kandidaten für die acht Stellen als Praktikant am Mount Sinai Hospital aufgenommen. Crohn verbrachte zweieinhalb Jahre an dieser Stelle. Ab 1926 gehörte er zum Staff und arbeitete auch als Hausarzt.

Crohn heiratet 1912 Lucile Pels und hatte zwei Kinder (Ruth und Edward). Allerdings hatte er kaum Zeit für die Familie, vor allem wegen seines Engagements für die «Beschwerden des Magens», ein Buch, das er 1928 veröffentlichte. Die Ehe wurde denn auch geschieden.

Das Interesse Crohns galt den Darmkrankungen, was er in seiner Biografie etwas sarkastisch bedauert: «Es war mein Unglück (oder vielleicht mein Glück), mein Leben mit dem Studium von Verstopfung und Durchfall zu verbringen. Manchmal wünschte ich, ich hätte Hals, Nase und Ohren als Interessengebiete gewählt und nicht das hintere Ende der menschlichen Anatomie ... »

Crohn wurde 1917 Vollmitglied der amerikanischen Gesellschaft für Gastroenterologie. Sein Interesse an den entzündlichen Darmkrankungen gründete in der engen Freundschaft mit Dr. Jesse Shapiro, der selber daran litt, und weil im Spital viele Juden behandelt wurden, die eine höhere Inzidenz der Krankheit aufwiesen. Dank seiner medizinischen Leistungen wurde Crohn zum ersten Chef der Gastroenterologie im Mount Sinai Hospital.

Am Anfang des 20. Jahrhunderts animierte der Chirurg A. Berg seinen Assistenten Leon Ginzburg und seinen Kollegen David Gordon Oppenheimer, entzündliche granulomatöse Erkrankungen des Darms zu studieren. Wegen einiger Unklarheiten präsentierten sie ihre Ergebnisse Burrill B. Crohn, der zuvor mit Dr. Berg zusammengearbeitet hatte. Crohn bot schliesslich der amerikanischen Gesellschaft für Gastroenterologie an, seine Resultate am nächsten Treffen zu präsentieren. Er schrieb: «Ich habe, glaube ich, eine neue Darmerkrankung entdeckt, die wir «Terminal Ileitis» nennen.» Crohn,

Ginzburg und Oppenheimer publizierten ihre Arbeit schliesslich 1932 im JAMA unter dem Titel «Regional Ileitis: A Pathologic and Chronic Entity». Zum «Morbus Crohn» wurde die Krankheit, weil Crohn für die Präsentation verantwortlich war und sein Name in alphabetischer Reihenfolge an erster Stelle stand. Crohn selber sprach allerdings nie vom «Morbus Crohn», sondern verwendete immer lieber den Begriff der «Regionalen Ileitis». Er verwahrte sich auch gegen den von Kollegen vorgeschlagenen Begriff des «Morbus Crohn des Kolons» für die Colitis ulcerosa.

Während seines langen Lebens erhielt Burril B. Crohn zahlreiche Ehrungen. Er verfasste vier Bücher und über 150 Artikel. Unter diesen vielen Publikationen war auch seine eigene Biographie. Zu Crohn kamen zahlreiche Patienten von überall her. Er praktizierte Medizin bis in seine Neunzigerjahre. Nach seiner Pensionierung lebte er in New York und auf dem Land in New Milford, Connecticut, wo er seine zweite Frau, Rose Blumenthal Elbogen, kennengelernt und 1948 geheiratet hatte. Crohn starb 1983 in Connecticut im Alter von 99 Jahren. Heute erinnert die «Burrill B. Crohn Research Foundation» am Mount Sinai Hospital immer noch an ihn.

Richard Altorfer